Wann kommt endlich der Milieuschutz?

Wir dokumentieren: Offener Brief der Anwohner*inneninitiative „Teltower Vorstadt“ zum Stand der Ausschreibung für die soziale Erhaltungssatzung.

Sehr geehrte Damen und Herren, werte Stadtverordnete,

während in der lokalen Presse keine Woche vergeht, in der nicht auf die stetig steigenden Grundstückspreise und Mieten in Potsdam hingewiesen wird, regt sich in der Stadtverwaltung und der SVV scheinbar kaum etwas, um auf diese Entwicklungen in irgendeiner Weise zu reagieren. Auf ein wirklich engagiertes Suchen nach Möglichkeiten, bezahlbaren Wohnraum in der Stadt zu erhalten und gewachsene soziale Strukturen zu schützen, wartet die Stadtgesellschaft gleich gänzlich vergebens. Sicher, die in den letzten Jahren auf die Beine gestellten Projekte, wie die Einbeziehung von Wohnungsbaugenossenschaften bei der Gestaltung des Areals neben dem Alten Markt, oder der „Potsdam Bonus“ sind gut gemeint, aber angesichts des durch Mietsteigerungen kontinuierlich und wohl unwiederbringlich schwindenden Angebots an preiswertem Wohnraum lediglich einem Feigenblatt gleichzusetzen.

Wo wird echte Verantwortung übernommen mit dem entschiedenen Suchen nach echten Interventionen, nach Instrumenten um diesen Entwicklungen bestmöglich entgegen zu wirken? Wo ist das vorausschauende Planen in der für einen

Großteil der Bevölkerung
existentiellen Frage nach dauerhaft bezahlbarem Wohnraum?

Selbst Schritte, die bereits beschlossen sind, scheinen aktuell nicht prioritär weiter entwickelt
zu werden. Konkret beobachten wir als betroffene Anwohner*innen der Teltower Vorstadt für
das städtebauliche Instrument einer sozialen Erhaltungssatzung lediglich, dass für die
Erarbeitung des Bebauungsplans Nr. 36 massiv Ressourcen investiert und dieser nun
beschlossen wurde, wohingegen sich die Erarbeitung der sozialen Erhaltungssatzung
weiterhin seit 2019 verzögert. Angekündigt wurde eine Ausschreibung zu Ende 2021, sodass
mit einem Start des Feinscreenings im ersten Quartal 2022 zu rechnen sei. Einmal mehr wird
deutlich: wirtschaftlichen Interessen wird völlig ungeachtet der sozialen Auswirkungen
entsprochen, wohingegen rechtliche Instrumente zur Eingrenzung der Auswirkungen gar
nicht, oder nur sehr schleppend entwickelt werden.

Bereits **Ende 2019** formulierte die Verwaltung in der Bearbeitung von DS 19/SVV/0323 die
Notwendigkeit einer soliden Datengrundlage für diese Satzung. Ganz ursprünglich sollte
demnach die **soziale Erhaltungssatzung 2021** bereits anwendbar sein. Mittlerweile wurde
eine Anwendbarkeit zu frühestens 01/2023 prognostiziert, vorausgesetzt der erfolgreichen
Ausschreibung 2021/22. **Am 5. und 20. Februar 2022 stellten wir daher der Verwaltung die
bisher unbeantworteten Fragen:**

1. *Sind seit Ausschreibung [11/21] bereits Bewerbungen für die Erhebung zur sozialen
   Erhaltungssatzung eingegangen – gerne auch wie viele?*

Bzw. haben sich bereits
Agenturen/Firmen beworben?

2. *Wurde der Auftrag vielleicht sogar schon vergeben – auch hier gern an wen? Bzw.*
   wurde der Auftrag schon vergeben / an wen wurde der Auftrag vergeben?
3. *Falls noch keine Bewerbungen eingegangen sein sollten: was wären die nächsten*
   *Schritte und wo können wir als Anwohner*innen-Initiative Teltower Vorstadt vielleicht*
   helfen? Bzw. können wir Ihnen irgendwie unterstützend zur Seite stehen?
4. *Wo wurde die Ausschreibung überall geschaltet?*

Uns Anwohnerinnen, die direkt von den Baumaßnahmen am RAW-Grundstück betroffen sind, brennen infolgedessen folgende Fragen unter den Nägeln:

1) Werden wir Anwohnerinnen, wie anvisiert im ersten Quartal 2022 zu einer
Anwohnerinnen-Versammlung zum Thema Feinscreening zur Sache soziale Erhaltungssatzung eingeladen?
Zur Erinnerung: geplant war eine Vorstellung der drei Bausteine des Screenings, namentlich (1) Auswertung Grobscreening, (2) Vorortbegehung und (3) Vorstellung einer Umfrage an eine repräsentative, zufällig *ausgewählte Gruppe von Anwohnerinnen im* Untersuchungsgebiet, sowie das Mitteilen von Informationen zum allgemeinen methodischen Vorgehen.

2) Sind ausreichend personelle Ressourcen in der Verwaltung zur Verfügung gestellt
worden, um zeitnah den zweiten Schritt zu realisieren?
Zur Erinnerung: in Q2-Q3 2022 sollte eine „Satzungsgrundlage“ entstehen. Die Ergebnisse
der Untersuchung bilden demnach die Basis für Begründungsformulierungen, die dann
entscheidender Bestandteil der Satzung werden würden.

Wir fordern Sie daher einmal mehr auf, den Antrag und Beschluss von **2019**, den Aufstellungsbeschluss von **2020** und vor allem die angekündigten Vorhaben der Verwaltung von **2021** ernst zu nehmen! Sie sind weisungsbefugt und verpflichtet, eine Umsetzung sicherzustellen – also stehen Sie zu Ihrem Wort und gehen Sie die soziale Erhaltungssatzung mit demselben Elan an, wie Sie ihn bei Bauvorhaben, wie dem RAW an den Tag legen.

Die Stadtgesellschaft braucht dringend eine Anwendung städtebaulicher und wohnungspolitischer Instrumente (vergl. Vorlage – 19/SVVVorlage – 19/SVV/1213), damit Potsdam eine Stadt bleiben kann, in der auch morgen noch Menschen mit geringem und durchschnittlichem Einkommen, Studierende, ältere Menschen, Alleinstehende und Familien, Berufsanfänger*innen und* Teilzeitkräfte gut leben können. Die Erarbeitung einer sozialen Erhaltungssatzung ist eine von vielen Antworten auf die seit Jahren zu beobachtende Entwicklung von Gentrifizierung und Mietsteigerungen in Potsdam, die sich durch die Ansiedlung am RAW weiter erhöhen werden. Sie ist vor allem aber ein Instrument, zu dem sich die Stadt bereits bekannt hat. Als Nachbarinnen des RAW, die unmittelbar und erwartbar von massivem Druck auf unsere Nachbarschaft betroffen sind, appellieren wir konkret daran, dieses Instrument **JETZT** entschieden voranzubringen.

Die mehrfach formulierten Ziele dieses Prozesses werden ad absurdum geführt, wenn dieser immer wieder in die Länge gezogen wird. Wie bereits mehrfach betont, ist diese wohnungspolitische Entwicklung in Form von Gentrifizierung in der Teltower Vorstadt bereits jetzt im Gang. Müssen wir warten, bis auch hier möblierte

Mini-Apartments zu
astronomischen Preisen entstehen, oder andere Maximalverwertungen erfolgen, die zu
Lasten einer sozial nachhaltigen Stadtentwicklung in unserem Viertel gehen?
Wir fordern die Umsetzung des angekündigten und von Ihnen beschlossenen Prozesses zur
Entwicklung einer sozialen Erhaltungssatzung: **JETZT**, ohne weitere Verzögerung!

Mit Grüßen aus der Nachbarschaft
Anwohner*innen-Initiative Teltower Vorstadt
i.A. V.Reininger

Web: http://initiative-teltower-vorstadt.de/
E-Mail: kontakt@initiative-teltower-vorstadt.de